

AZ 01.02.2024

# Heizlüfter-Sonderausstellung im Luftmuseum Amberg

Ab 4. Februar zeigt der Sammler Rainer Dietrich seine gesammelten Schätze – Schau läuft bis 21. April

**Amberg.** (aks) Das Modell seiner Kindheit hat gemütlich gebrummt und geheizt. Und inspirierte Rainer Dietrich zum Sammeln von Heizlüftern aller Art. Auch wenn alle Geräte nach demselben Prinzip funktionieren, unterscheiden sie sich doch im Design, schreibt Dietrich auf Nachfrage von Oberpfalz-Medien. Und dieses Design spiegele den Zeitgeschmack wider.

Beginnend mit dem Zeitraum zwischen 1970 und 1980 wurden die Gebrauchsgegenstände allerdings aus Kunststoff gefertigt und bekamen einen Einheitslook, so Dietrich. Das war in früheren Jahrzehnten noch ganz anders. Zum Glück für den in Schorndorf beheimateten Sammler, dessen erstes Modell von der Firma Albin Sprenger stammt: „Vermutlich ein A014, die Geräte von A010 bis EV1R sehen sich alle ziemlich ähnlich.“ Weil „AS“ sein Liebling geblieben ist,

sind bei Dietrich auch nahezu alle Typen vertreten, die diese Firma jemals gebaut hat.

Gespeist wurde die Leidenschaft anfangs von Flohmärkten. Mittlerweile bekommt Dietrich die Geräte von den Besitzern angeboten. In Summe macht das aktuell rund 150 Modelle, doppelte Exemplare nicht mitgezählt. Und obwohl er sich im Rahmen der freiwilligen Selbstbeschränkung auf Heizlüfter aus Deutschland konzentriert, bei einem „Exoten“ konnte der Sammler einfach nicht widerstehen: dem „His Master's Voice HMV“ aus England, Design von 1935.

Irgendwann seien es schließlich so viele Lüfter gewesen, dass er den Entschluss gefasst habe, sie auch der „Öffentlichkeit“ zugänglich zu machen: „Die Website des virtuellen Museums gibt es seit 2014. Sie wurde seitdem kontinuierlich erweitert.“ Die ab 4. Februar im Luftmu-

seum Amberg zu bestaunende Sonderausstellung ist aber die erste reale Präsentation, ins Rollen gebracht durch eine Mail-Anfrage von Museumsgründer Wilhelm Koch.

Sind Heizlüfter heutzutage als vermeintliche Stromfresser nicht eh ein Fall fürs Museum? Nein, sagt Dietrich: „Ich finde nicht, dass Stromheizungen aus der Mode gekommen sind. Vor rund zehn Jahren war der Einbau von Nachtspeicheröfen kurzfristig verboten. Dann haben sie gemerkt, dass das nicht zur Energiewende passt, bei der fast alles – nicht nur Autos oder Wärmepumpen – mit Strom betrieben werden soll. Für hochwärmegeämmte Häuser gilt eine Stromheizung mittlerweile sogar als Öko.“

Die Sonderausstellung „Alles nur heiße Luft – Heizlüfterdesign von den 50er bis in die 70er Jahre“ ist zu sehen vom 4. Februar bis 21. April. Geöffnet Mittwoch und Donners-



**Warten auf die Ausstellungs-Premiere im Luftmuseum: Rainer Dietrichs Heizlüfter-Schätze.**

Bild: Wilhelm Koch/exb

tag von 14 bis 17 Uhr, Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertage von 11 bis 17 Uhr. Die Vernissage ist am Samstag, 3. Februar um 19.30 Uhr.